

182.

Gegenstück des Vorigen, von der gleichen Gröfse. Eine Versammlung von Männern, halbe Figuren.

Beide Tafeln sind Theile einer gröfseren Malerei, und wenn eine vorhandene Inschrift dazu gehört, durch eine Brüderschaft gestiftet. Der Styl der Zeichnung scheint dem fünfzehnten Jahrhundert anzugehören. v.N.S.

183.

Hoch 2 F. $4\frac{1}{2}$ Z., breit 1 F. $\frac{1}{2}$ Z. Diese, so wie die beiden folgenden Tafeln von der gleichen Gröfse, machen unstreitig Theile einer gröfseren Reihenfolge aus, welche das Leben eines Heiligen enthält.

Wandernde Pilger, halbe Figuren. Doch scheint der untere Theil der Malerei zu fehlen. v.N.S.

184.

Gleiche Gröfse, wie das Vorige. Ein Pilger wird von einem vornehm gekleideten Manne geführt. v.N.S.

185.

Gleiche Gröfse, wie die Vorigen. Ein Pilger, am Ufer eines Sees sitzend, theilt sein Brod mit den Vögeln und Fischen. v.N.S.

Die Malerei dieser drei Bilder gehört zu den ältesten Werken der Sammlung.